

Anzeige



Gewalt-prävention

Achim Schröder,
Helmolt Rademacher,
Angela Merkle (Hrsg.)

Handbuch Konflikt- und Gewalt- pädagogik

Verfahren für
Schule und
Jugendhilfe



Das Handbuch gibt einen umfassenden Überblick zum aktuellen Stand der Konflikt- und Gewaltpädagogik. Nach einführenden Beiträgen über Erscheinungsformen und Hintergründe jugendlicher Gewalt, stellen renommierte Autorinnen und Autoren „ihr“ pädagogisches Verfahren vor. Neben der wissenschaftlichen Begründung und dem methodischen Vorgehen werden die wichtigsten Evaluationsergebnisse erläutert und kritische Einwände reflektiert. Ein dritter Teil des Handbuchs ist übergreifenden Themen gewidmet, wie Gewaltprävention im europäischen Kontext und in der Entwicklungszusammenarbeit, Konfliktbearbeitung im Rahmen der politischen Bildung sowie Chancen durch Kooperation von Jugendhilfe und Schule.

ISBN 978-3-899744311-1, 280 S., € 26,80

Unter Mitarbeit von: Hermann Josef Abs, Marion Altenburg, Rolf-Dieter Baer, Helle Becker, Rüdiger Blumör, Heidrun Bründel, Anna Buhbe, Stephan Bundschuh, Hanns-Dietrich Dann, Regine Drewniak, Wolfgang Edelstein, Mario Erdheim, Rebecca Friedmann, Manfred Gerspach, Thomas Grüner, Winfried Humpert, Benno Hafenerger, Christa Kaletsch, Rainer Kilb, Jürgen Körner, Jörg Kowollik, Ulrich Lakemann, Ulrike Leonhardt, Angela Merkle, Gunter A. Pilz, Siegfried Preiser, Verena Priesnitz, Helmolt Rademacher, Stefan Rech, Annette Richter, Franz Josef Röll, Uli Sann, Achim Schröder, Wilfried Schubarth, Reiner Steinweg, Ferdinand Sutterlüty, Bernd Wagner

www.wochenschau-verlag.de

Adolf-Damaschke-Str. 10, 65 824 Schwalbach/Ts., Tel.: 06196 / 8 60 65,
Fax: 06196 / 8 60 60, e-mail: info@wochenschau-verlag.de

Neuerscheinungen zur Bildungsarbeit

Die Zeitschrift EB-Erwachsenenbildung wird in Zukunft eine Übersicht »Neuerscheinungen zur Bildungsarbeit« mit dem Schwerpunkt auf Weiterbildung/Erwachsenenbildung bringen. Die Übersicht soll in größeren Abständen erscheinen und nur Titel auflisten, die in EB noch nicht vorgestellt wurden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit ist damit nicht verbunden. Die erste Übersicht wurde von Vinzenz Bosse erstellt.

1. Einführungen

Richard Bessoth, **Wirksame Weiterbildung – Eine Literaturrecherche**. Berlin (Cornelsen) 2007, 176 S.
Jochen Kade/Dieter Nittel/Wolfgang Seitter, **Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung**. 2., überarb. Aufl., Stuttgart u.a. (Kohlhammer) 2007, 236 S.

2. Bildungsgeschichte

Nicole Hoffmann/Ullrich Amlung/Bettina Irina Reimers (Hg.), **Adolf Reichwein und Fritz Klatt – Ein Studien- und Quellenband zu Erwachsenenbildung und Reformpädagogik in der Weimarer Republik**. Weinheim u.a. (Juventa) 2008, 227 S.
Carsten Krinn, **Zwischen Emanzipation und Edukationismus – Anspruch und Wirklichkeit der Schulungsarbeit der Weimarer KPD**. Essen (Klartext) 2007, 660 S.

3. Erwachsenenbildung international

Michael Kuhn (Hg.), **New society models for a new millennium – The learning society in Europe and beyond**. New York u.a. (Peter Lang) 2007, XII, 636 S.
Peter Mayo, **Adult education in Malta**. Bonn (DVV) 2007, 76 S.
André Schläfli/Irena Sgier, **Portrait Weiterbildung Schweiz**. Bielefeld (wvb) 2008, 88 S.
Dave Vizard, **How to manage behaviour in further education**. London (Paul Chapman) 2007, 176 S.

4. Theorie und Diskussion

Alex Kurz, **Zeitgemäß Kirche denken – Analysen und Reflexionen zu einer postmodernen kirchlichen Erwachsenenbildung**. Stuttgart (Kohlhammer) 2007, 310 S.
Ingeborg Schüßler, **Nachhaltigkeit in der Weiterbildung – Theoretische und empirische Analysen zum nachhaltigen Lernen von Erwachsenen**. Baltmannsweiler (Schneider Verlag Hohengehren) 2007, 368 S.
Martin Stauffer, **Pädagogik zwischen Idealisierung und Ignoranz – Eine Kritik der Theorie, Praxis und Rezeption Paul Freires**. Frankfurt am Main u.a. (Peter Lang) 2007, XIV, 265 S.
Yi-Tzu Lu, **Erkennen des Anderen als Aufgabe der Erwachsenenbildung**. Hamburg (Kovac) 2007, 270 S.

5. Aktuelle Entwicklungen

Helmut Bremer, **Soziale Milieus, Habitus und Lernen – Zur sozialen Selektivität des Bildungswesens am Beispiel der Weiterbildung**. Weinheim u.a. (Juventa) 2007, 307 S.
Timm C. Feld, **Volkshochschulen als „lernende Organisationen“ – Entwicklung eines Anforderungsprofils unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze organisationalen Lernens sowie einer innerorganisationalen und einer außerorganisationalen Per-**

spektive. Hamburg (Kovac) 2007, 358 S.

Marion Fleige, **Erwachsenenbildung in gesellschaftlichen Umbrüchen – Eine Institutionen- und Programmstudie am Beispiel der Berliner Evangelischen Akademie(n) 1987-2004.** Berlin (Humboldt-Univ.) 2007, 152 S.

Ulrike Höbarth, **Konstruktivistisches Lernen mit Moodle – Praktische Einsatzmöglichkeiten in Bildungsinstitutionen.** Boizenburg (Hülsbusch) 2007, 205 S.

Bernd Käpplinger, **Abschlüsse und Zertifikate in der Weiterbildung.** Bielefeld (wvb) 2007, 253 S.

Ferdinande Knabe (Hg.), **Wissenschaft und Praxis in der Alpha-betisierung und Grundbildung.** Münster u.a. (Waxmann) 2007, 203 S.

Andreas Kruse (Hg.), **Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte – Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels.** Bielefeld (wvb) 2008, 248 S.

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), **Qualifications systems bridges to lifelong learning.** Paris (OECD) 2007, 237 S.

Sebastian Wurm, **Informelles Lernen – Ein Überblick.** Hamburg (Diplomica) 2007, 87 S.

6. Berufliche Weiterbildung

Harry Neß/Stephanie Odenwald, **Generation abgeschoben – Warteschleifen und Endlosschleifen zwischen Bildung und Beschäftigung. Daten und Argumente zum Übergangssystem.** Bielefeld (wvb) 2007, 172 S.

Peter Streckeisen, **Die zwei Gesichter der Qualifikation – Eine Fallstudie zum Wandel von Industriearbeit.** Konstanz (UVK) 2008, 363 S.

7. Politische Bildung

Rolf Frankenberger/Siegfried Frech/Daniela Grimm (Hg.), **Politische Psychologie und politische Bildung.** Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2007, 479 S.

Heinrich Oberreuter (Hg.), **Politische Bildung im Wandel der Zeit – 50 Jahre Akademie für Politische Bildung.** München (Olzog) 2007, 544 S.

8. Medien

Jürgen Lauffer (Hg.), **Mediale Sozialisation und Bildung – Methoden und Konzepte medienpädagogischer Projekte.** Handbuch 2. Bielefeld (GMK) 2007, 264 S.

Winfried Marotzki/Friederike von Gross/Uwe Sander (Hg.), **Internet – Bildung – Gemeinschaft.** Wiesbaden (VS) 2008, 264 S.

9. Arbeitshilfen

Verena Buddenberg/Arnim Kaiser/Kerstin Hohenstein/Monika Uemminghaus/Cornelia Holzapfel (Hg.), **Kursplanung, Lerndiagnose und Lernerberatung – Handreichung für die Bildungspraxis.** Bielefeld (wvb) 2007, 258 S.

Peter Dürrschmidt/Joachim Koblitz/Marco Mencke u.a., **Methodensammlung für Trainer und Trainerinnen.** 3. Aufl., Bonn (Manager Seminare) 2007, 368 S.

Stefan Loibl, **Kompetenz: Weiterbildung – Ein Leitfaden für die Praxis.** Hamburg (Feldhaus) 2008, 138 S.

Sebastian Roth, **Krisen-Bildung – Aus- und Weiterbildung von KriseninterventionshelferInnen.** Hamburg (Kovac) 2008, 468 S.

Bernd Weidenmann, **Handbuch Active Training – Die besten Methoden für lebendige Seminare.** Unter Mitarbeit v. Frank Busch. 2. Aufl., Weinheim (Beltz) 2008, 328 S.

Anz

Bildungsbericht 2008



Die umfassende empirische Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens

Autorengruppe Bildungsberichterstattung im Auftrag der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Bildung in Deutschland 2008

Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I 2008, 352 S., 39,90 € (D)/67,- SFr 978-3-7639-3663-2 Best.-Nr. 6001820a

www.wbv.de



W. Bertelsmann Verlag
Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wvb.de



10. Allgemeine pädagogische Debatte

Rolf Arnold, **Aberglaube Disziplin – Antworten der Pädagogik auf das »Lob der Disziplin«**, Heidelberg (Auer) 2007, 168 S.

Micha Brumlik (Hg.), **Vom Missbrauch der Disziplin – Die Antwort der Wissenschaft auf Bernhard Bueb**, Weinheim (Beltz) 2007, 246 S.

Wolfgang Fröhwald, **Wieviel Wissen brauchen wir? Politik, Geld und Bildung**, Berlin (Universitäts-Presse) 2007, 367 S.

Literatur zum Thema

BUCHREIHE



Christiane Schlüter

Die wichtigsten Psychologen im Porträt

2007, 234 S.

Anton Grabner-Haider

Die wichtigsten Philosophen

2006, 254 S.

Peter Paul Kaspar

Die wichtigsten Musiker im Porträt

2006, 256 S.

Michael Tilly

Das Judentum

2007, 224 S.



Marco Frenschkowski

Heilige Schriften der Weltreligionen und religiösen Bewegungen

2007, 255 S.

Alle: Wiesbaden (Marix), 5 €

Davon träumen (auch) ErwachsenenbildnerInnen bei ihren Veranstaltungen: ein Fach- oder Wissensgebiet kurz und knapp, eben »populär« zu präsentieren, aber dennoch instruktiv und anregend sowie neugierig machend »auf mehr«. Diese Erwartung weckt der erst 2004 gegründete Wiesbadener Marix-Verlag mit seiner Buchreihe »marixwissen«, für die die »Frankfurter Rundschau« mitverantwortlich zeichnet – und das zu einem erstaunlichen Preis pro handlichem Hardcover-Band mit Schutzumschlag. Zugegeben: Es war eine Zufallsentdeckung, in drei Stufen. Zuerst ein Band unterwegs in einer Buchhandlung, dadurch die Neugier auf die Reihe und schließlich auf den Verlag.

Die erste Entdeckung, der Band »Die wichtigsten Psychologen im Porträt«, jedenfalls entspricht der genannten Erwartung durchaus. Die promovierte Theologin und Journalistin Christiane Schlüter, selbst in psychotherapeutischer Ausbildung, stellt 54 Psychologen vor – von Max Wertheimer über Jean Piaget bis Paul Watzlawick. Es werden also nicht nur bekannte Begründer therapeutischer Schulen von tiefenpsychologisch bis systemisch (wie Sigmund Freud oder Carl R. Rogers und Virginia Satir) vorgestellt, sondern auch Sozial- oder Kognitionspsychologen und andere Fachrichtungen berücksichtigt. Die Autorin hat ein durchgängiges Gliederungsmuster: Zunächst in zwei, drei

Sätzen die Charakterisierung und Bedeutung der vorgestellten Person, dann folgen unter »Weg« biografische und für die Entwicklung des Ansatzes bedeutsame Angaben, bevor unter »Ideen« das Konzept vorgestellt wird. Unter »Seitenblick« (etwa auf andere Theorien), »Anekdot« oder »Übrigens« erfährt man abschließend bei vielen noch ein zusätzliches »Schmankerl«. So machte der Band neugierig auf die übrigen der Reihe. Im analogen und vorgängigen Band »Die wichtigsten Philosophen«, einem der meistverkauften der Reihe, werden, unterteilt in europäische und jüdische Kultur, insgesamt 70 Philosophen von Pythagoras über Voltaire bis Habermas und Rorty sowie von Philo von Alexandria bis Jaques Derrida auf meist drei bis vier Seiten dargestellt, unter Beteiligung von sechs Grazer Philosophenkollegen des Autors Anton Grabner-Haider – in einer interessanten Mischung von Lebens-, Ideen- und Wirkungs geschichte. Persönlich hätte ich allerdings gut gefunden, wenn die ganze Reihe bei Porträts ein einheitliches Gliederungsmuster eingehalten hätte.

In diese Reihe gehört auch »Die wichtigsten Musiker im Porträt.« Der Wiener Künstlerseelsorger, Organist und Cembalist Peter Paul Kaspar stellt ein essayartiges Eingangskapitel voran: Musik der Gattungen, von der Sonate bis zum Oratorium, und schließt mit dem Kapitel Musik der Epochen, von der Renaissance bis zur Moderne. Dazwischen porträtiert er 100 Komponisten von Giovanni Pierluigi da Palestrina und Orlando di Lasso bis Leonard Bernstein und György Ligeti, meist auf nur ein bis zwei Seiten. Er hat eine klare Gliederung, die auch durch Schriftunterschiede deutlich gemacht ist: eine Gesamteinschätzung des Musikers, eine biografisch-musikalische Skizze, eine musikhistorische Würdigung und zum Schluss Meilensteine, Ohrwürmer und/oder Legenden.

Nicht mehr um Personen-Porträts geht es bei »Das Judentum«. Der Mainzer Theologe und Judaistik-Hochschuldozent Michael Tilly hat seinen Band dreifach unterteilt. In der Geschichte des Judentums schlägt er den Bogen von Babylonien bis zur deutschen Gegenwart mit 102 jüdischen Gemeinden mit über 104.000 Mitgliedern (Zahlen des Zentralrats der Juden in Deutschland ohne liberale Gemeinden). Unter Dokumenten des Judentums stellt er u.a. die Tora und die Talmudim vor, aber ebenso Buber und Lévinas. Unter Lebensformen des Judentums erläutert er von der Beschneidung über den jüdischen Friedhof bis zu Speise- und Reinheitsgeboten eine Reihe von Riten und Festen und den synagogalen Gottesdienst.

26 Heilige Schriften skizziert der Theologe und Religionswissenschaftler Marco Frenschkowski (»Heilige Schriften der Weltreligionen und religiösen Bewegungen«) – vom Alten Testamente über Schriften des Konfuzianismus und der amerikanischen Indianer und das Buch Mormon bis zu neomagischen, neognostischen und esoterischen Religionsgemeinschaften. Den Darstellungen folgen jeweils ausgewählte Literaturhinweise. Vorangestellt ist ein erläuternder Abschnitt mit einer Arbeitsdefinition von »Heiliger Schrift« mit zwölf Kriterien.

Diese neue Buchreihe steht für zweierlei: für das Bedürfnis nach »Kompaktwissen« im Buchformat, das sich mittlerweile in verschiedenen Buchreihen zeigt, und für eine mögliche Nachfrage nach solcher Information in der Erwachsenenbildung. Als Anregung dafür oder als Begleitlektüre eines Kurses lohnt es, sich diese gut gemachte und günstige Reihe anzusehen – von der es inzwischen über 30 Bände mit 350.000 verkauften Exemplaren gibt. Einer der jüngsten Bände geht über Religionsstifter.

Hartmut Heidenreich